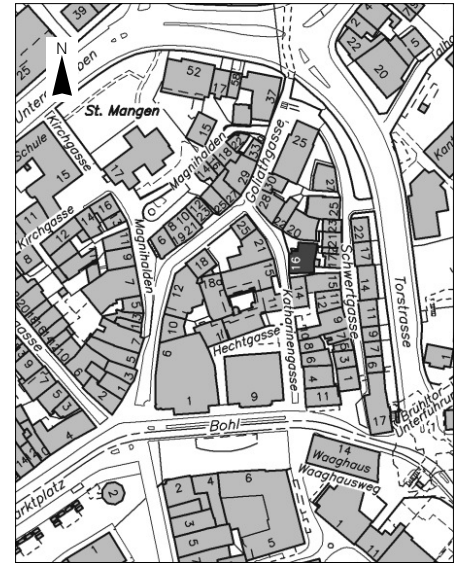




## Obergeschoss-Sanierung des Jugendsekretariates, Katharinengasse 16

Bauherrin	Stadt St.Gallen vertreten durch das Hochbauamt Projektleiter: Wolfgang Weinmann		
Architekten	K & L Architekten GmbH Dipl. Arch. ETH/SIA St.Gallen		
Projektlauf	Vorprojekt	April 2003	
	Kredit Stadtparlament	28. Sept. 2004	
	Baubeginn	März 2005	
	Bezug	Juli 2005	
Baukosten	Vorbereitung	CHF	14'700
	Rohbau 1 + 2	CHF	172'300
	Installationen	CHF	58'100
	Ausbau 1 + 2	CHF	122'800
	Honorar	CHF	40'500
	Umgebung	CHF	2'700
	Nebenkosten	CHF	3'200
	Reserve	CHF	37'200
	Gesamtkosten	CHF	451'500
Projektdaten	Kosten umbauter Raum	CHF/m3	841
	Umbauter Raum	m3	537
	Bruttogeschossfläch	m2	235



Das um 1630 gebaute Haus war ursprünglich eine Fuhrhaltere mit einer Wohnung im Obergeschoss. 1907 wurde das Gebäude an die städtische Kanalisation angeschlossen. 1946 erfolgte ein grösserer Umbau: Im linken Teil des Erdgeschosses wurde eine Sattlerei und im rechten Teil eine Metzgerei eingebaut. Am 7. Juli 1967 erwarb die Stadt die Liegenschaft.

20 Jahre lang wurde die Liegenschaft als Jugendhaus genutzt.

Am 14. Dezember 1999 hat der Stadtrat den Umbau des Erdgeschosses zur Lehrstellenbörse und 2003 den Umbau der Räume im Ober- und im Dachgeschoss für die stetig zunehmende Elternberatung beschlossen.

Im Rahmen der Umbau- und Sanierungsarbeiten im Sommer 2005 wurde in der ehemaligen Hauptstube an zwei Wänden ein gut erhaltenes barockes Wandtäfer freigelegt. Dieses wurde teilweise ergänzt und restauriert. Ebenfalls wurde im gleichen Raum die ursprüngliche Bohlen-Balkendecke von ungefähr sechs Farbschichten befreit und die ursprüngliche Ausführung wieder hergestellt. Massiv verbessert wurde die energetische Situation des Obergeschosses durch eine Innenraumdämmung. Das Dach wurde ebenfalls gedämmt und neu eingedeckt. Im Erdgeschoss wurde das bestehende WC behindertengerecht ausgebaut und erschlossen.

Nach der Sanierung zur Elternberatungsstelle erreichen die Jugendlichen und die Eltern den Empfangsraum im Obergeschoss neu durch den seitlichen Zugang über eine Treppe. Von dort aus gelangt man zu den drei unabhängigen Beratungszimmern mit den dazugehörigen Büros. Vom Empfangsraum aus erreicht man über eine neue Stahltrappe das Dachgeschoss wo zur Zeit ein grösseres Sitzungszimmer untergebracht ist. Das Gebäude ist heute in der Schutzkategorie 2 der schützenswerten Bauten klassiert.

